

Berufsweltmeisterschaft: Die Schweizer räumten ab

ALGARVE/BERN. Die Schweizer haben an der Berufsweltmeisterschaft Kanada 14 Medaillen gewonnen. Damit liegen sie international auf dem dritten Platz.

Zusammen mit Silber und fünf Bronzemedallien: Das ist das Resultat der Schweizer Delegation an den Berufsweltmeisterschaften kanadischen Calgary. Dort liegt die Schweiz im internationalen Vergleich auf Platz drei – einzig Korea (27 Medaillen) und Japan (16 Medaillen) waren noch erfolgreicher. Auch wenn die Schweiz noch immer ein Spitzenresultat erzielt, vor vier Jahren lag sie an der Weltspitze.

Der Grund, dass die Schweiz jetzt von asiatischen Nationen überflügelt wurde, ist aber Prestige, das der Wettbewerb in diesen Ländern hat. «Dort werden die Teilnehmer an Schulen extra für den Wettbewerb hin trainiert», sagt SwissSkills-Sprecher Erwin Feuz. Trotz des asiatischen Drills hat die



Ausgelassener Freudentaumel bei den neuen Weltmeistern Jürg Kühni und Andreas Marbacher.

Schweiz in sieben Disziplinen Gold gewonnen, etwa für die Berufe Steinmetz, Dachschneider oder Dachspengler. «Seit ich dabei bin, also seit zehn Jahren, hat die

Schweiz noch nie so viele Goldmedaillen gewonnen», freut sich Delegationsleiterin Christine Daratz. «Das brillante Resultat sei ein Triumph für das Schweizer

Lehrsystem», sagt Feuz. Das duale Bildungssystem der Schweiz, in dem die Lehrlinge neben der Schule auch viel Praxiserfahrung hätten, zahle sich aus. Deborah Rast

Geld fürs Puff dank Überfällen

JÜRICH. Um seine Bordell-Tour zu finanzieren, hat ein junges Räuberduo betagte und invalide Personen überfallen. Die beiden starteten in Aktivitäten am 31. März 2008 in Zürich. Damals überfielen der heute 25-jährige Puff und der 19-jährige Partner im Kreis 4 einen 68-jäh-

rigen Rentner. Der Senior wurde in seiner Wohnung bedroht und beraubt. Vier Tage später überfielen die beiden Männer am helllichten Tag eine 80-jährige Frau in Winterthur und verletzten diese. Nach weiteren Überfällen wurden die Angeklagten von der Polizei verhaftet. Sie wa-

ren gerade unterwegs in ein Bordell in Schwenzenbach. Sie hatten in den wenigen Tagen Bargeld und Wertsachen in Höhe von rund 17'000 Franken erbeutet. Das Zürcher Obergericht hat die beiden Täter gestern zu Freiheitsstrafen von acht und sechs Jahren verurteilt.

Nicht weniger Zivilschutz

BERN. Der Ständerat will die Grundausbildung und die Wiederholungskurse der Zivilschutzpflichtigen nicht verkürzen. Er hat sich gestern gegen eine Initiative des Nationalrats gestellt. Auf Anstoss von Alfred Heer (SVP/ZH) hatte der Nationalrat dafür votiert, die heute zwei bis drei Wochen dauernde Grundausbildung auf zwei Wochen zu begrenzen.

Hanfplantage hatte ein Leck

BIEL. Als es einem Bieler im Wohnzimmer auf den Kopf tropfte, glaubte dieser laut dem Lokalkanal 3 zuerst an einen Leitungsriss. Das Wasser kam aber von der automatischen Bewässerung einer geheimen Hanfplantage, die von einer Person zwei Stockwerke höher betrieben wurde.

Klage gegen «Tim im Kongoo»

MONTHEX. Der Comic «Tim im Kongoo» soll in der Schweiz nicht mehr verkauft werden. Auch aus den Bibliotheken gehöre das Werk verbannt,



Die französische Ausgabe von «Tim im Kongoo».

20 Sekunden

Kein EU-Turbo

BERN. CVP-Bundestratskandidat Urs Schwaller weist die am Wochenende erhobenen Forderungen der SP zurück: Ein EU-Bertritt könne für die Schweiz erst langfristige eine Option werden, und mehr Prämienerbilligungen würden nichts bringen.

Wabber ersetzt

BERN. Im Nationalrat hat der Berner EDU-Vertreter Andreas Brönimann gestern das Gelübde abgelegt: Der 54-jährige Inhaber eines Pneuhauses in Belp sitzt auf dem Stuhl des zurückgetretenen Christian Wabber.

Enkeltrick: Anklage

BELLINZONA. Die Tessiner Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen einen Betrüger aus Polen erhoben. Dem in Deutschland wohnhaften Mann wird vorgeworfen, mit dem Enkeltrick über 600'000 Franken Bargeld sowie Schmuck ergaunert zu haben.

Bergsteiger abgestürzt

AOSTA. Zwei Schweizer Bergsteiger sind im Monte-Rosa-Massiv ums Leben gekommen. Sie stürzten von einem vergletscherten Bergkamm mehrere hundert Meter in die Tiefe.

Klage gegen «Tim im Kongoo»

fordert der Walliser Hedi Puntallaz. Um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen, hat der Mann aus Monthey VS nun Strafanzeige wegen Verletzung des Antirassismus-Artikels eingereicht. «Dieser Comic spielt mit den widersprüchlichen Vorurteilen gegen Schwarze – sie werden als dumm und faul dargestellt», echtauffert sich der 33-Jährige. Puntallaz selber ist zur Hälfte tunesier, seine Frau stammt aus Trinidad und Tobago.

Isalpino droht kein Konzessionsentzug

BERN. Die Cisalpino AG ist vorerst aus dem Schneider-Gemäss Bundesamt für Verkehr (BAV) befreit. Das Unternehmen in einer «Aufführungsangung». Man sehe daran von einem Konzessionsentzug ab. Die Cisalpino-Neigezüge gelten seit ihrer Einführung vor rund zwölf Jahren als Kinderkinder. Immer wieder kam es zu Versäumnissen, weil es unter anderem in der Wartung in Italien hapert. Anfang Jahr hatte das BAV von der Cisalpino AG einen Bericht über die Ursachen der Qualitätsmängel verlangt.